Dokumentation
Strategieworkshop
und Protokoll der Mitgliederversammlung
des BürgerEnergie Thüringen e.V.
am 5. März 2016
10.00-16.00
Erfurt, Gotthardtstraße 21,
in den Räumen von Radio F.R.E.I..

Geschäftsstelle:
Kommunale Dienstleistungs-
Gesellschaft Thüringen mbH -
Alfred-Hess-Straße 37,
99094 Erfurt

Tel.: 0361 / 60 206 - 70
Fax: 0361 / 60 206 - 75

Prof. Dr. Reinhard Guthke
Tag: 05.03.2016

Zum Strategieworkshop ist mit dem 8. Info-Brief am 5. Februar 2016 per E-Mail eingeladen worden. Von den 24 Teilnehmern vertraten 21 Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften. Ferner waren Vertreter der ThEGA, der Naturstrom AG, der DKB anwesend (Teilnehmerliste im internen Bereich unserer Homepage). Vorstandsmitglied Michael Welz, der die Veranstaltung vorbereitet hat, begrüßte die Teilnehmer und moderierte die Veranstaltung, die in 4 Themenbereiche (A, B, C, D) gegliedert war und an die sich die Mitgliederversammlung (E) anschloss.

A) Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, Interessenvertretung

Einführung Reinhard Guthke (Jena)
http://www.buergerenergie-thueringen.de/images/Guthke_BETh_2016_03_05.pdf

Am 15. November 2014 hatten wir am selben Ort einen ersten, gut besuchten und sehr nützlichen Strategieworkshop veranstaltet. Eine ausführliche Dokumentation (wie auch viele andere Dokumente und Informationen) sind auf unserer Homepage http://www.buergerenergie-thueringen.de/ images/pdf/Dokumentation_BETH_Strategieworkshop_2014_11_15.pdf zu finden. Die Wegweisungen des Strategieworkshops Ende 2014 haben unser Tun im Jahr 2015 bestimmt. Alles haben wir versucht umzusetzen, vieles ist gelungen. Ausgehend vom Kurzbericht über die Aktivitäten im Jahr 2015 bis jetzt, wurde über das Gelungene und das noch nicht Gelungene berichtet. Ein Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2015 war der von uns veranstaltete „1. Thüringer Bürger-Energie-Tag“ am 26. September 2015. Workshops zur Windenergie und Solarthermie hatten eine gute Qualität und waren gut besucht. Auf verschiedenen Ebenen der Landes- und Bundespolitik, öffentlich wie auch in internen Gesprächen und Papieren haben wir uns eingemischt mit Stellungnahmen und

Diskussionsbeiträgen zur Bürgerbeteiligung an der Energiewende. Für die kommenden Monate wurden folgende mögliche Aktivitäten zur Diskussion gestellt:

1. Filmveranstaltungen „Power-to-Change“ (an versch. Orten durch eGs)
2. Ausstellung der Thüringer BürgerEnergie Thüringen auf Schloss Beichlingen, Kreis Sömmerda, 23.10.2016 bis Anfang Januar 2017
3. Workshop zu Bürger-Windkraftanlagen in Thüringen
4. IBA-Projekte mit Energiebezug (Baustelle „Land in Sicht“) und Thüringer Landstrom
5. Workshop zur Netzpolitik
6. Energie-Speicher
7. Erneuerbare Wärmeenergie in Städten
8. 2. Thüringer Bürger-Energie-Tag

Diskussion:

Zu 1. Filmveranstaltungen „Power-to-Change“

Michael Welz informierte, dass der Film „Power-to-Change“ zur Energiewende ab 16. März 2016 in die Kinos kommt. Wir hatten als BürgerEnergie Thüringen e.V. am 19.1.2016 in Erfurt einen Workshop veranstaltet, um zu vereinbaren, ob bzw. wie wir diese Filmvorstellungen oder ab Herbst diesen Film (wenn der Film kostengünstig zu haben ist) mit eigenen Veranstaltungen in kommunalen Kinos nutzen könnten, um in der Öffentlichkeit auf unsere Themen der Bürgerbeteiligung an der Energiewende aufmerksam zu machen. Im Ergebnis dieses Workshop hatten wir eine zentrale Veranstaltung im Frühjahr in einem kommerziellen (z.B. Erfurter) Kino und im Herbst dezentrale, von verschiedenen Bürger-Energiegenossenschaften organisierte Veranstaltungen ins Auge gefasst. Nachdem entsprechende Erkundungen in Erfurter Kinos gezeigt hatten, dass diese für uns vor allem finanziell zu aufwändig wird, hatten wir den Gedanken einer zentralen Veranstaltung zunächst fallen gelassen. Heute (5.3.2016) informierte Michael Welz jedoch, dass der Filmproduzent Fechner Media eine zentrale Veranstaltung im Mai befördern würde. In diesem Zusammenhang hat in Weimar das kommunale Kino „mon ami“ Interesse bekundet. Eventuell könnten wir Hans-Josef Fell, der dem Film ein Gesicht gibt (MdB von 1998 bis 2013, Autor des Entwurfs des EEG 2000) als Gastsprecher gewinnen.

Zu 2.: Ausstellung

Auf Initiative von H. Drescher besteht für uns das Angebot im Schloss Beichlingen, eine Ausstellung vom 23.10.2016 bis Anfang Januar 2017 zu zeigen. Da wir eine Ausstellung erst noch konzipieren und erstellen müssten, würde sich der Aufwand nur lohnen, wenn es eine Wanderausstellung würde, die auch anderenorts gezeigt würde (z.B. Grünes Haus Gera, Landesgartenschau Apolda, Ev. Kirchentag 2017). Fördermittel und Unterstützung z.B. von der ThEGA sollten dafür eingeworben werden, um eine attraktive Ausstellung professionell zu schaffen.
Es gibt bereits passende Elemente für eine solche Ausstellung, wie Aufsteller (BE Helmetal), Ausstellung des BUND und der Heinrich-Böll-Stiftung zum Klimawandel und Erneuerbaren Energien.
Wichtig ist es, das zunächst etwas trockene Thema der Energiewende spannend, attraktiv und interaktiv zu konzipieren und zu gestalten.
Die Ausstellung dürfte nicht (nur) plakativ sein, sondern auch interaktiv in Kombination mit Veranstaltungen (außer einer Vernissage noch weitere Veranstaltungen). Insbesondere: Das TMUEN plant im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Thüringer Energie- und Klimaschutzstrategie

Konsultationsveranstaltungen. Auch die Kombination mit der TMUEN-Kampagne „Energie-Gewinner“ wäre sinnvoll. Die Ausstellung bietet auch eine Plattform zur Werbung für den Thüringer Landstrom.
Da in der Umgebung von Schloss Beichlingen potenzielle Windkraftstandorte vorhanden sind, sollte dieses kontrovers diskutierte Thema angesprochen werden, z.B.: „Wenn die Energiewende mit einen Ausbau erneuerbarer Energie gewollt, aber Windkraft nicht gewollt ist, würde das einen verstärkten Ausbau der teureren Photovoltaik bedeuten.“
Arbeitsgruppe zur weiteren Bearbeitung: H. Drescher, S. Gonschorek, R. Guthke [Einladender], D. Hauthal, C. Kliesener, H. Klotz, D. Lafeld, C. Prechtl, D. Sell, M. Telle.

Zu 3.: Workshop zu Bürger-Windkraftanlagen in Thüringen
Das Thema wird später behandelt (s.u.)
Zu 4.: IBA-Projekte mit Energiebezug (Baustelle „Land in Sicht“) und Thüringer Landstrom
Das Thema wird später behandelt (s.u.)
Zu 5.: Workshop zur Netzpolitik
Herr Guthke verweist darauf, dass die Netzpolitik im Beirat für die Thüringer Energiewende, deren Mitglied er ist, behandelt wurde und wird. Das Thema spielte in unserer Stellungnahme des BETh zum Weißbuch des Bundeswirtschaftsministeriums zum „Strommarkt für die Energiewende“ eine markante und kontrovers diskutierte Rolle. Obwohl dringender Diskussionsbedarf besteht, wurde heute (5.3.) das Thema nicht vertieft diskutiert.
Zu 6. Energie-Speicher (Jena)
Das Thema ist für BürgerEnergie-Genossenschaften i.A. zu groß: Die Investitionen, die nötig sind um am Regelenergiemarkt teilnehmen zu können , sind noch größer als diejenigen, die für die signifikante Beteiligung an Windkraftanlagen erforderlich sind. Die Bürgerenergie Jena eG wird sich in Kooperation mit der Universität Jena (Zentrum für Energie und Umweltchemie – CEEC und der jenabatteries GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter Steffen Schneider anwesend ist, mit dem Thema befassen, möglichst auch in Kooperation mit den Stadtwerken Energie Jena, deren Mitgesellschafter die Bürgerenergie Jena eG ist.

Zu 7.: Erneuerbare Wärmeenergie in Städten
Es besteht Einigkeit, dass dies ein wichtiges Thema auch für Bürger-Energie-Genossenschaften ist, obwohl der Betrieb von Nah- oder gar Fernwärmenetzen für Bürger-Energie-Genossenschaften wirtschaftlich schwierig darzustellen ist (i.d.R. zu teuer im Vergleich zu Gas-Brennwertkesseln). Herr Weidt und Herr Kupfer von der Energiegenossenschaft Helmetal (Werther) verweisen auf eine Fallstudie (Kombination von Biogasanlagen und Solarthermie), die sie in Kooperation mit dem TMUEN zur Wirtschaftlichkeit erstellen.
Verweis auf verschiedene Expertisen (Herr Kupfer, auch in Verbindung mit Hochschule Nordhausen), Veranstaltungen, z.B. „Wärmewende in Kommunen“ der H.-Böll-Stiftung
(https://www.boell.de/de/2015/09/30/waermewende-kommunen)
und zu Quartierlösungen:
http://www.buergerenergie-thueringen.de/neue-termine/128-energieeffiziente-quartiersloesungen)
Und
http://buergerenergie-jena.de/wiki/index.php/BürgerEnergieTreffen
#20._BürgerEnergieTreff_am_27.10.2016
Herr Klotz verweist auf die Nutzung von Abwärme.

Da das Bioenergiedorf Schlöben Deutschland-weit Vorbild-Funktion hat, sollten wir diese stärker nutzen. Thomas Winkelmann wird sich dieser Aufgabe annehmen.

Zu 8. Zweiter Thüringer Bürger-Enegie-Tag
Ist 2016 nicht möglich aufgrund der dafür gegenwärtig unzureichend vorhandenen personellen und finanziellen Kapazität. Vielleicht 2017?

B) Thüringer Landstrom – das regionale Stromprodukt für Thüringen

Einführung Matthias Golle und Manuel Telle (Weimar)
http://www.buergerenergie-jena.de/wiki/index.php/Datei:GolleTelle_BETh_2016_03_05.pdf
Das Erneuerbare Energiegesetz (EEG), das seit 2000 ein Welterfolg war, lässt mit den Novellen 2012, 2014 und voraussichtlich auch 2016 den Bürger-Energiegenossenschaften kaum noch auskömmliche Chancen. Seit der Gründung unseres Dachverbandes im Sommer 2013 suchen wir deshalb nach neuen Geschäftsmodellen jenseits des EEG oder zumindest partiell unabhängig vom EEG. Dabei ist das regionale Stromprodukt „Thüringer Landstrom ®“ unser Hauptprojekt. Es ist als IBA-Kandidat gewürdigt worden. Nach 2 Jahren Vorarbeit ist seit Herbst 2015 das regionale Stromprodukt für Thüringen auf dem Markt und wird seit 1.1.2016 im Sinne der „Direktvermarktung“ mit Strom aus der PV-Freiflächenanlage der Energiegenossenschaft Rittersdorf eG gespeist (Leistung: 1,5 MW – produzierte Strommenge: 1.700 MWh/a). Ab 30 kW EE-Strom besteht Interesse an weiteren Thüringer Anlagen als Partner (Beispiele laufender Verhandlungen werden genannt). Die Vision „Strom aus erneuerbaren Quellen von Thüringern für Thüringer“ ist damit Wirklichkeit geworden - dank des Engagements der dafür gegründeten BürgerEnergie Thüringen Sachsen eG. Es ist aber noch ein zartes Pflänzchen. Nun sind wir alle gefragt. Werbung ist nötig, um Partner und Kunden zu gewinnen. Damit zusammen hängen in den kommenden Wochen noch abzustimmende Schritte gemeinsam mit der Internationalen Bauausstellung Thüringen (IBA), deren Kandidat BETh mit dem Thüringer Landstrom ist.
Konditionen des Thüringer Landstroms:

- Grundpreis von 60 € pro Jahr
  (Familien, Studenten, Genossenschaftsmitglieder, Rentner zahlen nur 30 €/a)
- 28,00 Cent je verbrauchter Kilowattstunde
- ohne feste Laufzeitbindung
- garantierte 50 €/a und Kunde in neue EE-Projekte in Thüringen
- Kundenservicekontakt: Fon: 03643/ 49315-70, Fax: 03643/ 49315-75, kundenservice@beths.de
- Info- und Werbematerial steht zur Verfügung und sollte von den Thüringer Bürger-Energiegenosschaften genutzt werden (z.B. auf deren Generalversammlungen)

Ferner wird über ein Mieterstrommodell und e-mobility (Idee einer Sammelbestellung von Elektrofahrzeugen für Genossenschaftsmitglieder; Bedarf an öffentliche Parkplätze oder Firmenparkplätze für Ladesäulen, sofern diese nicht bereits durch Stadtwerke bewirtschaftet werden) berichtet und diskutiert. Christopher Gieb (EG Rittersdorf eG) und Sebastian Kupfer (Mobeee/Nordhausen) bekunden Interesse an Sebastian Kupfer (Mobeee/Nordhausen).

C) Service- und Geschäftsstelle „Bürger-Energie Thüringen“

Einführung Michael Welz (Arnstadt)
http://www.buergerenergie-thueringen.de/images/Welz_BETh_2016_03_05.pdf

Der Wind gegen Bürgerenergie wird rauer. Um im Konzert mit den Großen bestehen zu können brauchen wir dringend eine Professionalisierung der bisher rein ehrenamtlichen Arbeit als BürgerEnergie. Die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen haben dafür Geschäftsstellen eingerichtet. Herr Welz berichtet über die Situation auch in Schleswig-Holstein, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen. In Thüringen wird eine Stelle mit klarem Profil, erkennbarem Ort und Person angestrebt, gefördert durch TMUEN (Clusterförderung) sowie über Mitgliedsbeiträge und Projektförderung. Inhaltlich stehen im Zentrum:

- Interessenvertretung Bürgerenergie Thüringen
- Vertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und Verwaltung
- Vertretung von Gremien, Bund, Land, Regionen
- Bündelung der Aktivitäten und Betreuung von Projekten

Als 2.Schwerpunkt sind Projekte mit inhaltlicher Ausrichtung zu etablieren. Ziel ist Akquise von Fördermitteln und Einbeziehung weiterer AkteurInnen, z.B. Thüringer Landstrom, Windveranstaltung etc.
Weitere Vorschläge für Dienstleistungen der Service- und Geschäftsstelle (Leistungen, die nicht bereits die ThEGA erbringt) im Ergebnis der Diskussion:

- Mitgliederverwaltung für Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften
- Lobbyarbeit für Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften
- Beantwortung von speziellen Anfragen, die bei der ThEGA eingehen
- Pressearbeit

BETh verfolgt gegenwärtig Ideen und Ansätze zur Finanzierung einer Service- und Geschäftsstelle.

D) Windkraftausbau in Thüringen

Einführung Christian Prechtl (Erfurt)

- Workshop im März 2015 zur Bürgerbeteiligung beim Windkraftausbau in Thüringen.
- Mehrere gemeinsame Veranstaltungen auf der Erfurter Messse und mit der ThEGA in den Planungsregionen
- Die Servicestelle „Windenergie“ bei der ThEGA vergibt das Siegel „Faire Windenergie Thüringen“ an Projektierer und Planer, die sich verpflichten, die in den Leitlinien beschriebenen Vorgaben und Prinzipien der Zusammenarbeit und Transparenz gegenüber Thüringer Bürgern, Thüringer Unternehmen und Thüringer Kommunen umzusetzen. Dies hat die Vorgeschichte eines gemeinsamen Besuches von BETh und ThEGA im Landkreis Steinfurt Anfang 2014. Das Siegel hat eine Laufzeit von 1 Jahr und muss danach erneut erworben / verteidigt werben
- BETh hat zum Thüringer Winderlass eine Stellungnahme eingereicht; es sind Dialogforen zum Winderlass geplant

C. Prechtl beurteilt den Entwurf des Regionalplans Mittelthüringen mit Ausweisung der Vorranggebiete für Windkraft: Weißflächen stark eingeschränkt, sehr restriktiv, z.B. mit Abstandsregelung mindestens 1250 m von Siedlungen; bei

Windgeschwindigkeit unter 6 m/s in 120 m Höhe als unwirtschaftlich deklariert; statt der Windgeschwindigkeit müsste die Leistungsdichte (W/m^2) als Kriterium herangezogen werden; auch unbedeutende Landeplätze wurden herausgenommen. Damit sind laut Planentwurf nur 0,7% statt 1% (so im Koalitionsvertrag) der Fläche zugelassen. Da südlich der BAB A4 die Winderwartung eher gering ist, müssten in Mittel- und Nordthüringen mehr als 1% der Fläche zugelassen werden (etwa 1,4%), um im Mittel über Gesamtthüringen das im Koalitionsvertrag erklärte Ziel von 1% der Fläche zu erreichen. Es ist nicht erkennbar, dass im Planentwurf „der Windenergie substanziell Raum“ gegeben wird. Es sind Schadenersatzklagen der Planer von Windkraftanlagen zu erwarten (aufgrund §35 Bundesbaugesetzbuch: Privilegierung der Windkraftnutzung im Außenbereich). Der vorgelegte Planentwurf bleibt hinter dem bisherigen Landesentwicklungsplan zurück. Mit der starken Einschränkung der Weißflächen gibt es auch weniger Entscheidungsmöglichkeiten nach weichen Kriterien und somit weniger Freiraum für dialogische Bürgerbeteiligung.
Der BETh e.V. wird eine Stellungnahme verfassen und einbringen.

Wir haben nach wie vor den Wunsch, mindestens eine Bürgerwindkraftanlage zu errichten und zu betreiben. Einige Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften sind dazu mit verschiedenen Partnern im Gespräch und auf gutem Wege einer Vereinbarung. Noch ist nichts spruchreif. Aber es ist leider auch klar, dass Vieles schon ohne Thüringer Bürger-Energiegenossenschaften gelaufen ist.

E) Mitgliederversammlung

Anwesenheit:
9 (der insgesamt 13) Genossenschaften, die Mitglied im BürgerEnergie Thüringen e.V. sind, waren durch folgende autorisierte Personen vertreten:

- T. Burkhardt (BürgerEnergie Jena eG)
- C. Prechtl (Erste Erfurter Energiegenossenschaft eG)
- M. Welz (Bürgerkraft Thüringen eG)
- M. Golle (Energie in Bürgerhand Weimar eG)
- T. Winkelmann (Bürgerenergie Saale-Holzland eG)
- D. Hauthal (SOLIDE eG)
- D. Lafeld (Energiegenossenschaft WH Thüringen eG)
- C. Gieb (Energiegenossenschaft Rittersdorf eG)
- M. Telle (BürgerEnergie Thüringen Sachsen eG)

TOP 1: Mit E-Mail vom 7.2.2016 wurde fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen (9:0:0).
TOP 2: Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes wird entgegengenommen; er war mit der Einladung zugesandt worden.
TOP 3: Die Jahresrechnung 2015 war mit der Einladung zugesandt worden und ist durch zwei Revisoren (M. Welz, C. Prechtl) ohne Beanstandung geprüft worden. Sie wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt (9:0:0).
TOP 4: Auf Antrag von T. Winkelmann wird der Vorstand des BürgerEnergie Thüringen e.V. für 2015 entlastet (6:3:0), d.h. die Vorstandsmitglieder M. Welz, D. Hauthal und C. Prechtl haben sich der Stimme enthalten, die anderen 6 Vertreter haben zugestimmt.
TOP 5: Die Vorstandsmitglieder M. Welz und R. Guthke tragen die Absicht vor, bei der Mitgliederversammlung 2017 einen Antrag auf Novellierung der Beitragsordnung

einzubringen, die die Beiträge von juristischen Fördermitgliedern nach dem Jahresumsatz staffelt:
500 EUR bis 500.000 EUR Jahresumsatz
1000 EUR über 500.000 EUR bis 10 Mio EUR Jahresumsatz
2000 EUR über 10 Mio EUR Jahresumsatz
In der Diskussion wird nicht der Vorschlag der Staffelung kritisch hinterfragt, sondern es wird gefordert, dass es qualitative Kriterien für die Aufnahme von Fördermitgliedern geben muss. Der Vorstand hatte in seiner Sitzung am 4.12.2015 versucht solche Kriterien zu formulieren. Über die Aufnahme eines Mitglieds wie auch eines Fördermitglieds entscheidet der Vorstand im Einzelfall. Aufgrund der Komplexität der Entscheidung erschien es (gegenwärtig) nicht sinnvoll allgemein gültige Entscheidungskriterien festzulegen. Die Frage soll aber nochmals im Vorstand behandelt werden.

Reinhard Guthke
Vorsitzender des BürgerEnergie Thüringen e.V.